

Folie 1

„Als ginge es um Leben und Tod“

Übertragungs- und Gegenübertragungs-Dynamik
in der Arbeit mit traumatisierten Menschen

Michaela Huber
www.michaela-huber.com

14.03.2011 Copyright: Michaela Huber 1

Folie 2

Themen

- 1. Brainstorm zum Thema**
- 2. Akute Lebensbedrohung – was tun?**
- 3. Chronische Bedrohung – was tun?**
- 4. Innerlich erlebte Bedrohung – was tun?**
- 5. Ausdruck innerer Not – welche Formen?**
- 6. Innere Not – welche Übertragungen?**
- 7. Innere Not – welche Gegenübertragungen?**
- 8. Worauf wollen Sie selbst besonders achten?**

14.03.2011 Copyright: Michaela Huber 2

Brainstorm

- **Bei welchen Gelegenheiten ging es schon einmal in der Beratung/Betreuung/Begleitung oder in der Therapie eines traumatisierten Kindes, Jugendlichen oder Erwachsenen im wörtlichen oder übertragenen Sinne „um Leben und Tod“? 5 Min. sammeln. Sich dann ein Beispiel heraussuchen und näher betrachten.**
- **Wie hat sich diese Dringlichkeit vermittelt?**
- **Wie hat sich das Umfeld verhalten?**
- **Wie haben Sie reagiert?**
- **Würden Sie wieder so reagieren?**

14.03.2011 Copyright: Michaela Huber 3

Welche Arten von Situationen?

- **Akute Lebensgefahr – Beispiele?**
- **Chronische Bedrohung – Beispiele?**
- **Inneres Erleben einer Bedrohung – Beispiele?**
- **Seelische Not anderer Art – Beispiele?**

14.03.2011 Copyright: Michaela Huber 4

2. Akute Lebensgefahr – was tun?

- **(Körperlich) u.U. sofort intervenieren.**
- **Ruhige Situation herstellen!**
- **Sich selbst u. das Angebot vorstellen.**
- **Was braucht der/die Betroffene am dringendsten?**
- **Wer kann (auch noch) helfen?**
- **Was kann der/die Betroffene selbst tun?**
- **Ambivalenzen /Dissoziationen ?**
- **Konkreter nächster Schritt?**
- **Und was vielleicht noch?**

14.03.2011

Copyright: Michaela Huber

5

3. Chronische Bedrohung – was tun?

- **Ruhige Situation herstellen.**
- **Sich selbst und Angebot vorstellen**
- **Warum wird die Bedrohung jetzt gerade so deutlich?**
- **Was braucht der/die Betroffene am dringendsten?**
- **Wer kann (auch noch) helfen?**
- **Was kann der/die Betroffene selbst tun?**
- **Ambivalenzen/Dissoziationen?**
- **Ausstieg: Misshandlungspausen nutzen – nicht mehr selbst Kontakt aufnehmen zum T. – Zugang zu sich blockieren – auftauchende T. abwehren – anzeigen.**
- **Und was ist vielleicht noch wichtig?**

14.03.2011

Copyright: Michaela Huber

6

4. Innerlich erlebte Bedrohung – was tun?

- **Wie kann man „außen“ und „innen“ , „früher“ und „heute“ unterscheiden lernen?**
- **Wie vermittelt und überprüft man Sicherheit?**
- **Reorientierung**
- **Distanzierung von Traumamaterial**
- **Evtl. Traumabearbeitung**
- **Und was ist vielleicht noch wichtig?**

14.03.2011 Copyright: Michaela Huber 7

5. Ausdruck innerer Not – welche Formen?

- **Beispiele zusammentragen**
- **Was fällt Ihnen dabei auf?**
- **Welche früheren Lebenssituationen wiederholen sich?**
- **Welche Reinszenierungen kommen vor?**
- **Traumasma: Todesangst – fliehen; „ums Leben kämpfen“; „in der Falle sitzen“; sich total unterwerfen; „das waidwunde Reh zieht sich ins Gebüsch zurück“; Bindungsschrei; Täuschen und Tarnen**
- **Und was ist noch wichtig?**

14.03.2011 Copyright: Michaela Huber 8

**Innere Not –
welche Übertragungen?**

- **Täter – Retter- Opfer-Dreieck**
- **Erpressung – Nötigung – Geiselnahme**
- **Verrat**
- **Schuld- und Scham-Abwehr und –
Schuldübernahme**
- **Unsicher-ambivalente und unsicher-
vermeidende Bindungserfahrungen**
- **Wunsch, „noch einmal geboren und versorgt zu
werden“**
- **Und welche noch?**

14.03.2011 Copyright: Michaela Huber 9

**Innere Not –
welche Gegenübertragungen?**

- **Sich als Täter, Opfer, Retter fühlen (eig. Erfahrung?)**
- **Sich erpresst, genötigt, „verführt“ fühlen (dito)**
- **Sich verraten fühlen (eig. Erfahrung?)**
- **Sich schuldig bzw. beschämt, gekränkt fühlen (dito)**
- **Eigene unsicher-ambivalente oder unsicher-
vermeidende Bindungserfahrung bzw. –repräsentanz?**
- **Tiefes Erholungsbedürfnis, Burnout,
Regressionsneigung?**
- **Und welche noch?**

14.03.2011 Copyright: Michaela Huber 10

Was möchten Sie mitnehmen?

1. **Welchen Punkt kenne ich am besten?**
2. **Vor welchem fürchte ich mich am meisten?**
3. **Was brauche ich, um mit auch den schwierigsten Punkten fertig zu werden?**
4. **Welchen nächsten Schritt nehme ich mir vor für mich beruflich ?**
5. **Welchen Schritt nehme ich mir vor für mich persönlich?**
6. **Und was ist noch wichtig?**

14.03.2011

Copyright: Michaela Huber

11